

Tomburg: Baumkartierung

Diese Materialsammlung ergänzt den Beitrag „*Sicherung des sichtbaren Bestandes und Sichtbarmachung der Befunde - Bestandsaufnahme und Schadensbilder*“ v. 17.07.2015.

Im Bereich des Denkmals haben sich auf der 20 x 20 m großen Fläche der 1968er-Ausgrabung einige Bäume entwickelt, die das Bodendenkmal in seinem Bestand gefährden. Die durch angreifende Windlast entstehende Kraft wird durch die Hebelwirkung der mehrere Meter aufragenden Stämme verstärkt und lockert den Mauerverband bzw. hebt ihn im Endstadium auseinander.

Baumkartierung:

Die folgende Karte kennzeichnet die Standorte im Gelände.

Nummer	Umfang [cm] (in Brusthöhe = 1,5 m)	Durchmesser [cm] (in Brusthöhe = 1,5 m)
1	40	13
2	47	16
3	78	26
4	180	59
5	23	9
6	39	14
7	80	28
8	63	23
9	75	27
10	70	25
11	35	15
12	66	25
13	69	26
14	51	21
15	41	18

Tomberg - Konzept: Baumkartierung



(Kartengrundlage: W. Janssen: Die Tomburg bei Rheinbach. In: Chateau Gaillard IV. Gent 1969. Kartographie: Andreas Herrmann)

Fotografien

Baum-Nr.	Foto
1	
2	

3

Baum 2 und rechts Nr. 3.



4

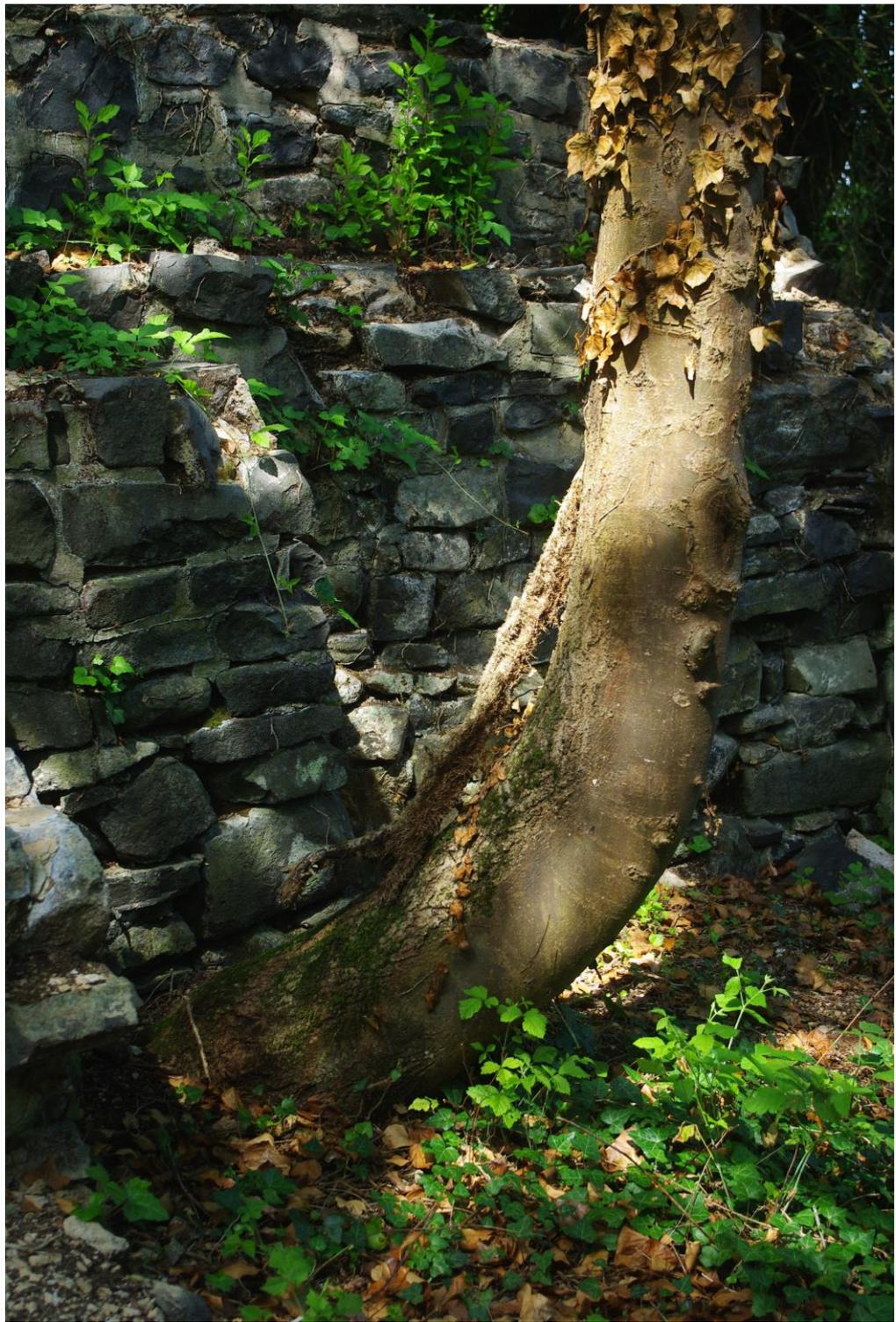


5

Baum 5 (Mitte): Buche mit Efeu bewachsen.



7



8+9

Zwei Bäume an der Hangseite vor der äußeren Treppenwange.
Das Foto zeigt Baum Nr. 9; rechts am Bildrand Baum Nr. 8.



10

Baum 10: direkt hinter dem linken Ende von Schwellenstein T2.



11



12



13



14



15

